

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 12. Samstag, den 10 Februar 1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An sämtliche Ortsvorsteher. (Schuldtagwesen.) In Folge vielfacher Beschwerden über mangelhafte Justizleistung in Schuldtagfachen, deren Behandlung und Erledigung einen nicht unwesentlichen Geschäftsheil der Ortsvorsteher bildet, sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, den sämtlichen Ortsvorstehern ein unverzögerliches und gewissenhaftes Verfahren in Schuldtagfachen nach Maasgabe des Executionsgesetzes vom 15. April 1825 um so mehr einzuschärfen, als Versäumnisse und Nachlässigkeiten in diesem Geschäftszweig erfahrungsmäßig den Schuldnern nichts nützen, wohl aber den Gläubigern und eben damit dem Credit ganzer Districten zu entschiedenem Nachtheile gereichen.

Im Hinblick hierauf wird daher sämtlichen Ortsvorstehern eröffnet, daß in Zukunft Verfehlungen Einzelner gegen die bestehenden Vorschriften in Schuldtagfachen, insbesondere die gänzliche Unterlassung einer geschwägigen Verfügung gegen den Schuldner und der Benachrichtigung des Gläubiger, das grundlose Verzögern einer Verfügung, das Hinhalten des Executionsvollzugs, u. d. m., unnachlässig mittelst Erkennung von Geldstrafen werden gerügt werden.

Den 8. Februar 1855. Oberamtsrichter: Lamparter.

Waiblingen. (Ergänzung der Bürer-Ausschüsse betreffend.) Diejenigen Ortsvorsteher die mit Erstattung der Berichte über die letztmalige Vornahme der Ergänzungswahl der Bürger-Ausschüsse noch im Rückstande sind, werden an deren gleichbaldige Vorlegung erinnert.

Den 9. Februar 1855. K. Oberamt Waiblingen.

Waiblingen. Zu der Collecte für den Kirchenbau in D e t t i n g e n bei U r a c h haben beigetragen:

| | | |
|-----------------|----------|---------|
| Waiblingen | 6 fl. 42 | — fr. |
| Beinheim | 2 fl. 58 | 1/2 fr. |
| Birkmännswiller | 2 fl. 13 | 1/2 fr. |
| Bittensfeld | 2 fl. 23 | — fr. |
| Buoch | 2 fl. | — fr. |
| Endersbach | 2 fl. 21 | — fr. |
| Großheppach | 4 fl. 3 | 1/2 fr. |
| Hegnach | 1 fl. 26 | 1/2 fr. |
| Herrmannsweiler | 1 fl. 12 | — fr. |
| Hochberg | 1 fl. | — fr. |
| Hochdorf | 2 fl. 28 | — fr. |
| Höhenacker | 1 fl. 17 | — fr. |
| Korb | 2 fl. 30 | — fr. |
| Neckarrens | 1 fl. 7 | — fr. |
| Neußadt | 1 fl. 44 | 1/2 fr. |
| Oppelsbühl | 1 fl. 24 | — fr. |
| Schwaibheim | 2 fl. 2 | — fr. |
| Strumpfelbach | 5 fl. 36 | — fr. |
| Winnenden | 3 fl. 12 | — fr. |

47 fl. 40 1/2 fr.
K. Decanatamt
Werner

Waiblingen.

Die Glieder der Gottfried Böcker'schen Familie sind weder durch Ermahnungen noch durch Zwangs-Mittel und Strafen dahin zu bringen, daß sie durch Arbeit, die ihnen jederzeit angewiesen wird, das Ihrige zu ihrer Ernährung beitragen.

Da die dießfalligen Maasregeln der Obrigkeit in so lange ohne Erfolg bleiben müssen, als einzelne Einwohner diese dem Müßiggang beharrlich obliegende Leute durch Almosen unterstützen, so bitten wir dringend denselben die Almosen künftighin zu verweigern.

Den 8. Februar 1855. Kirchenconvent.

Forstamt Reichenberg.

Die Nevierpreise pro 1855 sind als Beilage dem „Murrthalboten“ — Amtsblatt für den Bezirk Baitzau — angehängt.

Reichenberg, den 6. Febr. 1855.
K. Forstamt
v. Besserer.

Winnenden. (Vorladung in aufergerichtlichen Schuldsachen.) In nachbenannten aufergerichtlichen Schuldsachen werden die Schuldenliquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen, an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagefahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Acten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird, sofern sie sich nicht speciell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massgegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Kategorie beitreten.

Den 6. Februar 1855.

R. Amts-Notariat, N i t t e r.

| Name und Heimath des Schuldners. | Ort wo liquidirt wird. | Tagfahrt zur Liquidation. |
|--|---------------------------|---|
| Jacob Wenninger, Tagelöhner in Winnenden. | Winnenden. | Montag den 12. März 1855, Nachmittags 2 Uhr. |
| Alt Ludwig Möser, Bäcker in Schwäbheim. | Schwäbheim. | Dienstag den 13. März 1855, Morgens 9 Uhr. |
| Alt David Andrä, Maurers Wittw. in Birkmannsweiler. | Birkmannsweiler. | Mittwoch den 14. März 1855, Morgens 9 Uhr. |
| Wb. Johann Georg Hehr, Wein- gärtners Wittwe alda. | Ebendasselbst. | Mittwoch den 14. März 1855, Nachmittags 2 Uhr. |
| Wb. Jg. Michael Spingler, Schneider in Herdmannsweiler. | Herdmannsweiler. | Freitag den 16. März 1855, Morgens 9 Uhr. |
| Wb. Johannes Kürz, Schmid's Wittwe in Deschelbronn. | Deschelbronn. | Samstag den 17. März 1855, Morgens 9 Uhr. |

Hochdorf, D. A. Waiblingen.
Waldboden-Verkauf.
 Die auf der Markung Hochdorf, gelegene,
 demnächst abgeholzte Staatswald-Parzelle
 „Hafenwäldle“
 10 1/2 Morg. 35 Rth. wird mit dem Recht zur
 bleibenden landwirthschaftlichen Benützung am
 Montag den 19. d. M.
 in Abtheilung von 1/2 Morgen im Aufstreich
 verkauft werden, wozu die Liebhaber an ge-
 nanntem Tag Morgens 10 Uhr auf den Platz
 selbst, bei unglünstiger Witterung nach Hoch-
 dorf eingeladen werden.
 Den 1. Februar 1855.

Königl. Forstamt.
 v. Besserer.

Wittensfeld.
Gläubiger-Aufruf.

Um in der Schuldsache des Philipp
 Hofmann, gewesenen Schnellenmüllers zu
 Wittensfeld die Mühle-Kauffällings-Verweisung
 mit Sicherheit fertigen zu können, werden des-
 sen Gläubiger, soweit sie nicht aus dem Un-
 terspands-Buche ersichtlich sind, hiemit aufge-

fordert, ihre Forderungen innerhalb 15. Ta-
 gen bei der unterzeichneten Behörde um so
 gewisser anzumelden und zu erwiesen, als sie
 im Unterlassungsfalle es sich selbst zuzuschrei-
 ben hätten, wenn ihnen nachher zu ihrer Be-
 friedigung nicht mehr verholfen werden könnte.
 Den 7. Februar 1855.

Die Unterspandsbehörde.

H e g n a c h.

Ein pünktlicher Zinszähler von hier, wünscht
 gegen gute doppelte Bürgerschaft **200 fl.**
 aufzunehmen, und man sieht deshalb im Laufe
 dieses Monats gefälligen Anträgen entgegen.
 Den 7. Febr. 1855.

Schultheißen-Amt.

Strümpfelbach.
Heu- & Dehmd-Verkauf.

Am Samstag den 17. d. Mis.,
 Vormittags 10 Uhr
 werden auf dem hiesigen Rathhaus etwa 60 Eir.
 Heu und Dehmd, gegen baare Bezahlung
 verkauft.

Schultheißen-Amt.

Waiblingen. Es sucht Jemand 28 Ellen leinenes Tuch zu kaufen, wer sagt die Redaktion.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Herrn Stadtpfleger Röhn hier, sind nachfolgende Güterstücke verkauft, welche am Montag den 26. Feb. auf dem Rathh. in einmaligen Aufsteich kommen:

1/2 Mrg. 14 Nth. auf dem Pflaster neben Emanuel Böhringer, . . . 340 fl.

1/4 Mrg. dto. neben Joh. Georg Wiedemann, . . . 230 fl.

1/2 Mrg. 41,4 Nth. am Rommelshäuser Weg, mit Dinkel . . . 262 fl.

Unverkauft sind noch:

1/2 Mrg. 25,1 Nth. Garten hinterem Spittel,

1 Mrg. 3 1/2 Brtl. 3 1/10 Nth. Weinberg in der Klinge.

Käufe können mit Herrn Gemeinderath Bunnz täglich abgeschlossen werden.

Waiblingen. Aus Auftrag sucht 200 fl. Güterzieler gegen bar Geld zu verkaufen und sieht gefälligen Anträgen entgegen
Tuchmacher Rinker.

Waiblingen. Einen ganz neuen grautuchenen Herren-Mantel verkauft, wer sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Guten Landhonig, zum Füttern der Bienen, empfiehlt

Friedrich Kayser,
Conditör.

Waiblingen. Die Erben der t. Johannes Seeger Wittwe haben zu verkaufen die Hälfte an 3 1/2 Brtl. Aker in der Winterpalben, neben Eisenfieder Billinger und Ferdinand Glas. Kaufliebhaber können mit Mechanikus Dyppe nländer einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Unterzeichneter sucht unweit dem Siechenhause einen Aker in Pacht zu nehmen. Johannes Fauser, Armenvater.

Waiblingen. Unterzeichneter ist Willens sein Haus, an der Grabenstraße, mit 2 eingerichteten Wohnungen, samt Scheuer und einer Feuerwerkstatt, aus freier Hand zu verkaufen.

Johannes Rink, Zpfer und Maurermeister.

Waiblingen. Brod-Taxe.
8 Pfund kernes Brod . . . 34 fr.
8 Pfund schwarzes Brod . . . 32 fr.
ein Kreuzer-Waßen hat zu wägen: 5 1/2 Loth.

Waiblingen. Es sucht Jemand 28 Ellen leinenes Tuch zu kaufen, wer sagt die Redaktion.

Stoekfische

in vorzüglicher Qualität sind täglich frisch zu haben bei

G. C. Herzog jun.

Korb.

Schultheiß Weishaar verkauft Brantwein die Maß zu 48 fr., größere Quantitäten aber billiger.

Waiblingen. Alle Sorten ächten

Gartensamen

sind zu haben bei

Christoph Schweizer bei der Kirche.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

Es hat Jemand ein kleines heizbares Zimmer mit einer kleinen Küche und Platz zu Holz billig zu vermieten.

Ferner ist ein geräumiger gewölbter Keller, sowie ein Stall, der als Magazin oder zum Unterbringen von Garben oder Futter zu brauchen wäre, zu verpachten.

Die Verpachtung könnte sogleich oder auf nächst Georgii geschehen.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen. (Feiles Schwein.) Der Unterzeichnete hat einen schönen halbenglischen Fäuser, zu verkaufen.

Gumbrecht,
wohnhaft auf dem Graben.

Waiblingen. Die Ehefrau des Hafnermeisters Kurz hier, kauft fortwährend alte Betten und Bettfedern, sowie Lumpen, und zahlt gute Preise.

Hegnach.

Aus der Gantmasse des Gottfried Schock kommt bis zum 19. dieß Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Hegnach, ungefähr 1 Viertel willkürlich gebautes Feld in Aufsteich, wozu man hiemit die etwaige Liebhaber eingeladen haben will. Schultheissenamt.

Waiblingen. Am Sonntag Vormittag predigt: Herr Bisar Werner.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{2}$ baar und das Weitere in 2 verzinslichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürg mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

| Verkäufer | Beschreibung des Guts. | Preis. | Tag des Ausstreichs. |
|---|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Georg Fr. Rubel, für ihn G. N. Pflüger. | 1 B. Acker hinter den Fr. Acker. | | 12. Febr. |
| Conrad Blasenbrey f. ihn G. N. Pflüger. | Ein einstöcker Häusle in der Weingärtner-Vorstadt. 2 B. Acker ob der Korber Steig. an 2 M. $\frac{1}{2}$ A. Baumgut u. Weinberg im Samann. | 250 fl. | 26. Februar. |
| Gottl. Landenberger für ihn G. N. Pfander sen. | 9 Mth. Garten in der Winterhalde; 2 B. $\frac{1}{4}$ A. im kleinen Feld, ob dem Nemser Weg; 2 B. am Holzweg; 2 B. Acker Zelz Hellbach, über der Heerstraf im Schüttelgraben; 2 B. Acker Zelz Rommelshausen über der Heerstraf 1 B. Weinberg im obern Schrenbohm; u. $\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. in jungen Weinberg; | 180 fl. 110 fl. 100 fl. | 12. Febr. |
| A. Gottl. Unterberger Weber, für ihn G. N. Pfander sen. | $\frac{1}{2}$ Behausung mit besonderer Werkstadt in der Grabenstraf. | | 12. Febr. |
| Georg Fr. Rubel f. ihn G. N. Pflüger | an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im mittlen schmalen Pfad gegen dem Schmiedeweg; | | 5. März. |
| David Lohrmann, f. ihn G. N. Kauffmann sen. | 2 B. Wiesen hinter der Kirch. | 170 fl. | 26. Febr. G. N. Kauffmann sen. |
| Mehger Wolf, für ihn G. N. Ziegler | 2 B. im schmalen Pfad. | | 5. März. |
| Christiän Schlagenhau, für ihn G. N. Pfander sen. | Das zweistöckete Wirthsch. und Bierbrauerei-Gebäude zum Wilkenmann, mit ungefähr $5\frac{1}{2}$ B. Gärten. | | 5. März. |

Ein Irlander legte sich einst Papier und Federn zurecht, kaufte sich Dinte und setzte sich hin um an seine Geliebte zu schreiben. Eben als er beginnen wollte, fiel ihm unglücklich Weise ein, daß er nicht schreiben könne. Er gerieth darüber in Verzweiflung, wüßte sich aber bald mit der Betrachtung, daß wenn er auch schreiben könnte, seine Geliebte doch nicht im Stande gewesen seyn würde, das Geschriebene zu lesen.

Ein anderer Irlander sah nach seiner Uhr, und da sie zwei Stunden zu früh ging, so sagte er zu seinem Gaste: „Meiner Treu, das nehm' ich holter anen guten Uhr, sie ist zwei ganzer Stunden vor der großen Staduhr voraufgelaufen.“

Stuttgart, 8. Febr. Die Regierung soll zur Bewerfstellung erhöhter Kriegsbereitschaft 3 Millionen Gulden von den Ständen fordern wollen. (D. B.)